

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 12

Anhang: Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März 1905.

Scheu strecken dort an Nachbars Rain
Aus blauen Märzibüchern
Die ersten zarten Schneeglöcklein
Die grünbezackten Krönchen.
Sonst geist der Maler Frühling noch
Mit seinen bunten Farben,
Weil oft im gähen Frührost doch
Die zartesten verbarben.
Nur Quittenröslein, rot wie Blut,
Seh' ich im Garten prangen,
Wie brennend heiße Fieberglut
Auf blässer Mädchens Wangen.

Aus den Erfahrungen eines Klavierlehrers.

Der Klavierlehrer am Pariser Konservatorium, M. Albert Lavignac, berichtet über seine Erfahrungen als Lehrer: "Mein Fräulein, dieses Adagio haben Sie geholt! Bitte noch einmal, aber ruhig und in gleichmäigem Tempo!" Das Fräulein sieht den Lehrer mit dem Sterblicke des angeschossenen Rehs an, spielt und lädt die großen Tränen tropfen über die Bäden rinnen. Wehe dem Mitleidigen! Er provoziert einen Weinkampf. Der Gewiheitige lädt die Kleinen spielen und heulen. Eine andere, von der trockensten Art, weinte nicht, aber karitativ das Adagio zu einem Trauermarsch, bis der Lehrer sie forschicht.

Alle, ohne Ausnahme, die streng tugendhaften wie die eigentlichen gamines, versuchen es, den Mann im Lehramt für sich zu gewinnen und für ihre Stimmen gefügig zu machen. Jede bringt zum Unterricht eine kleine Geschichte oder wenigstens eine Miene mit, die gefragt sein will: "Warum so traurig? Warum so lustig? Warum so böse?" Das sind die schlimmsten und schwierigsten Verlungenungen. Ein richtiger Musiklehrer muß für Geschichte und Mienen gleichgültig scheinen, darf es aber nicht immer sein, wenn die Trauermiene bei einem ernsthaften Schülerin ernsthaft ist. Es gibt wirklich manchmal Katastrophen zu verhindern. War's aber doch Komödie, dann rettet nur ein derbes Kreuzmillionendommerwetter das gescheitete Ansehen und führt die kleine Lotte in die Bahn des Respettes zurück. Vor allem kein Gespräch mit einer Schülerin

Kleiderstoffe modernst. Gewebe

und modernster Farben

liefern in schönsten Qualitäten und allen wünschbaren Preislagen Meter- und Robenweise franco ins Haus [3563]

(Reichhaltige Musterkollektionen zu Diensten)

Göttinger & Co., Zürich.

auch Damenkleider jeder Art.

Eine im Hotelwesen vertraute, englische Tochter gesetzten Alters findet eine schöne Vertrauensstelle bei gutem Gehalt. Offerten unter Chiffre J 3624 befördert die Expedition. [3624]

Eine junge Tochter, gelernte Damenschneiderin, auch im Ladenservice erfahren, sucht Stelle, wo sie sich aus Liebe zur Sache und aus gesundheitlichen Rücksichten auch im Haushalt behilflich könnte. Die Suchende ist Waise und ist ihr daher der Anschluss an eine gediogene Familie Bedürfnis. Gefl. Offerten unter Chiffre F 3547 befördert die Expedition. [3547]

Eine im Hotelwesen gründlich erfahrene Dame, mit den Bedürfnissen einer guten und besten Klientel vertraut, im Umgang mit den Angehörigen verschiedener Nationen gewandt, schneidige Leiterin, gegenwärtig im Ausland eine solche Stelle bekleidend, ist geneigt, die Direktion eines soliden und gut accreditierten Fremden-Etablissement in der Schweiz zu übernehmen, eventuell sich an einem solchen thätig und mit Kapital zu beteiligen. Es können nur seriöse Offerten berücksichtigt werden. Agenten ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre Directrice U 3560 befördert die Exped. [3560]

Als Friseurin und Kammerfrau sucht eine im Fach tüchtige und erfahrene Frau feste Stelle in einem Fremdenhotel. Eventuell wäre sie auch geneigt, sich an einem Fremdenplatz niederzulassen, um von ihrer Wohnung aus sich in die Hotel rufen zu lassen, wenn man ihr sagen könnte, dass sie auf diesem Weg Aussicht zu einer bescheidenen Existenz hätte. Zur Einrichtung und Eröffnung eines eigenen Frisiersalons fehlt der Anfragenden das Kapital. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre R 3501. [3501]

unter vier Augen! Die anderen glauben dann, es gebe eine Begünstigung. Die Begünstigte spielt sich als das bevorzugte Genie auf, und die Mutter der anderen laufen Sturm, um ihre Tochter gegen die drohende Zurücksetzung zu verteidigen.

Aus einem Dialog zwischen einer solchen Mutter und dem Lehrer: "Mein Herr, meine Tochter ist ein Engel!" "Wer ist Ihre Tochter?" "Eine Lüise Bommponnier, die Sie mit der Ausschließung bedroht haben!" "Ihre Tochter hat einer Kollegin im Unterrichtszimmer eine Ohrfeige gegeben! Das können wir nicht dulden." — "Meine Tochter ist ein Engel, jene andere ist eine Intrigantin." — "Aber —" "Meine Tochter ist ein Engel. Ich werde meinen Weg bis zum Minister zu finden wissen!"

Sträflicher Luxus.

Den teuersten Ball, der seit drei Jahren in New-York gegeben wurde, veranstaltete der Multimillionär James Hazen Hyde am Dienstag bei Cherry. Er bewirte 500 Gäste, die in Kostümen aus der Zeit Ludwigs XV. und Ludwigs XVI. erschienen. Der Ballsaal stellte eine Szenarie in Versailles dar. Ein Tanz, den das Ballet der Metropolitan Opera ausführte, eröffnete den Ball. Madame Réjane und ihre Tруппen traten in einem Lustspiel auf, das für die Gelegenheit besonders geschrieben worden ist. Herren mit Bärten durften im Jagdostüm erscheinen, denn in anderen Kostümen hätten sie, den Brauchs der Zeit folgend, mit glattrasierten Gesichtern kommen müssen. Der Ball kostete 120.000 Fr. — Ob bei solchen umstänigen Festivitäten die Summe des Vergnügens den aufgewendeten Kosten entspricht?

Eine Frau als Schiffskapitän.

Eine Leichenschau in den Staaten Island führte zu einer merkwürdigen Entdeckung. Ein Kapitän Tweed, der lange Jahre als Kapitän den atlantischen Ozean durchkreuzt hatte, war in ein Seemannsheim aufgenommen worden. Kapitän Tweed schien schwerwiegend geworden zu sein, denn er verkehrte mit den anderen Insassen des Heimes nicht und wurde schließlich ernstlich krank. Am Montag fand man seine Leiche mit durchschnittenem Hals. Es war nicht daran zu zweifeln, daß der Lebensmüde sich selbst entlebt hatte. Als der Arzt die für die Leichenschau vorgeschriebene Unterforschung vornahm, entdeckte er, daß Kapitän Tweed eine Frau war. Man hatte sich zwar häufig über die vollständige Bartlosigkeit des Kapitäns gewundert, aber niemals einen derartigen Verdacht geschöpft.

Sich — Sich — Sich.

In einer Zeitschrift wurde dem „Basler Vorwärts“ mitgeteilt, daß ein Basler Weißwarengeschäft, das stets Arbeiterin sucht, für die Herstellung eines Dutzend Herrenhemden in guter Ausführung (die Knopflöcher z. B. werden genau kontrolliert) sage und schreibe 6 Fr. bis Fr. 6.50 bezahlt. Das macht pro Hemd, welches eine Tagesarbeit bildet, 50 bis 55 Cts.! Davon geht dann noch Faden und Unterhalt der Nähmaschine zr. ab, so daß der Arbeiterin noch etwa 40 Rp. Taglohn bleiben!

Abgerissene Gedanken.

„Ich hör' es hell durch's tiefe Thal:
Es springt ein Duell für alle Dual.“

GALACTINA Kinder-Milchmehl

besteht zur Hälfte aus bester Alpenmilch.

Unübertrifffen. [3513]

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Beklagen Sie nicht, meine Damen, die wunderbare Eigenschaft des märchenhaften Jugendbrunnens. Sie finden seine Wirkungen im eifrigsten Gebrauch des Crème Simon wieder; letzterer beseitigt Falten, rötliche Stellen, Finnen, macht die Haut gesund und rein, kurzum, er konserviert deren Schönheit. Der Crème Simon in Verbindung mit dem Poudre de riz und der Seife Simon verleiht Ihnen während des ganzen Lebens einen lilarweissen und rosigen Teint. Hüten Sie sich jedoch vor Nachahmungen und Fälschungen, welche eine absolut gegenteilige Wirkung ausüben würden. (H 10716 X) [3371]

Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den Ärzten und dem Publikum in der Schweiz, die auf der ganzen Erde bekannten und besonders bei den Frauen beliebten

Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillsen

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: Verstopfung, verbunden mit Übelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklagen, Schwindelanfällen, Atemnot, Leber- und Gallenleiden u. s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur Blutreinigung unübertrifffen. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen trägt ein weisses Kreuz im roten Feld und sind dieselben in allen guten Apotheken à Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Depots: In Apotheken. [3493]



In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS
DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Bade-Becken

— von Gummistoff —

rund zum Zusammenlegen, bequem zu Hause und auf der Reise, in diversen Größen.

Arm- und Fuss-Badewannen
Bade-Kopfstützen

um dem Kopf einen geeigneten Ruhepunkt zu geben und durch die ermöglichte bequeme Lage eine ganze Wasserausnutzung zu erzielen, in verstellbarer und nicht verstellbarer Ausführung. [3586]

Sanitäts-Geschäfte Hausmann A.-G.

ST. GALLEN

Basel — Genf Zürich — Davos.

Gesucht: in ein kleines Krankenhaus ein Mädchen, das Lust zur Krankenpflege hat. Offerten unter Chiffre 3575 befördert die Expedition. [3575]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus in der Umgebung von Winterthur eine Köchin gesetzten Alters, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausgeschäfte verrichtet. Es wird mehr auf zuverlässigen Charakter, als auf Leistungen geschenkt. Lohn 40—45 Fr. monatlich, event. mehr. Gute Zeugnisse sind unerlässlich. Offerten unter Chiffre 3589 befördert die Exped. [3589]

Eine gut empfohlene Tochter, welche die Hausgeschäfte versteht und einfach bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle in eine gute, kleine Familie, wo Gelegenheit gegeben ist, auch die feinere Küche zu erlernen. Die Suchende kennt auch die Handarbeiten und hat gut erzogene Kinder lieb. Gefl. Offerten mit näheren Angaben nimmt die Redaktion unter Chiffre U 3581 entgegen. [3581]

Für eine junge, deutsche Tochter, welche die französische Sprache erlernen und in der Hauswirtschaft, sowie in den guten Umgangsformen gewandt werden soll, wird in der französischen Schweiz passende Pension zu bescheidenem Preis gesucht, sei dies nun in einem guten Privathaus oder in einem Institut. Gefl. Anerbieten mit Angabe von Referenzen und Pensionspreis befördert die Expedition. [3576]

Gesucht:

für ein Pensional der französischen Schweiz ein kräftiges, treues Mädchen, das eine gute bürgerliche Küche zu besorgen versteht. Gute Behandlung. Lohn 30—40 Fr. per Monat. Offerten unter Chiffre MA 3599 befördert die Expedition. [3599]

Briefkasten der Redaktion.

Gekrankte Mutter in A. Es ist nicht jedem gegeben, sich in Verhältnisse hineinindulzen, die ihm vollständig fremd sind, das müssen Sie bedenken, wenn das Gefühl der erlittenen Krankung Sie übermannen will. Sie müssen nur die Lache festhalten, daß der Wille zum helfen gut war, daß aber die mit der Mission des Helfens betraute Person das denkbar geringste Verständnis für Ihre Verhältnisse und für Ihre Lage haben konnte, was dann die total falsche Beurteilung zur Folge haben mußte. Diese, Ihrem Gefühl nach beleidigende und unmöglich Beurteilung durch völlig ungeeignete Personen trägt viel die Schuld, daß Arme mit oft krankhaft gesteigertem, weit of vorletztem Ehr- und Feingefühl, lieber zugrunde gehen, als daß sie die Vereinswohltätigkeit in Anspruch nehmen. — Sie leiden unter dem von Andern begangenen Fehler, jetzt dürfen Sie nicht selber einen solchen begehen, und Anderer auch leiden lassen.

D. Die beglückte Mutter ist auch in der Art im Vorteil, daß sie ihren Kindern fremden Umgang gestatten und unter genauer Beobachtung der Persönlichkeiten nach jeder Richtung, denselben für ihre Kinder auswählen kann. Die Mutter, die für die Existenz der Familie sorgen muß, kann sich das sonst so wohltätige Erziehungsmitteil des Umgangs mit gleichaltrigen Söhnen nicht gestatten, wenn sie die Gemüts- und Charakterentwicklung ihrer Kinder nicht aus den Augen verlieren will. Sie behält deshalb die Kinder am besten unter der eigenen Aufsicht, gewöhnt sie an strenge Arbeit, an Genügsamkeit und an kostelose häusliche Freuden, die den Sinn rein und das Herz

jugendlich warm erhalten. Treten die Kinder dann später ins Leben, wo sie den Eindrücken der Welt ausgesetzt sind, so ist doch die Eigenart, der Charakter soweit erstaunt, daß sie nachdenkend und aus ihrem ethischen Gefühl heraus zweifelhaften Lockungen aus eigenem Willen und aus eigener Kraft heraus zu widerstehen vermögen. Die nicht beglückte Mutter muß eben unter zwei Nebeln das kleinere und harmloser wählen.

Frau G. G. in A. Einem sehr belehrenden Aufsatz „Über die Kleidung der Kinder“ bringt Heft Nr. 3, 2. Jahrgang der Schrift „Die neue Frauenzeit“ Sie werden überhaupt von dieser äußerst praktischen Tendenzschrift reiche Anregungen empfangen.

Frau G. A. in S. Natürlich freut es zu hören, daß sich das angegebene Mittel so vorzüglich bewährt hat. Doch dürfen Sie durchaus nicht glauben, daß sich dieses nun in allen Fällen ununterbrochen bewähre, sondern es muß alles der Individualität und den Verhältnissen angepaßt werden. — Es gibt Personen, die einzig durch die Art ihres Umgangs Wohlwollen und Segen verbreiten, wo immer sie hinkommen. Anderen dagegen tun das Gegenteil und auch nur durch ihre Art sich zu geben. Die Einen bringen Sonnenschein und Friede, die Andern trübe Schatten, Unfried und Sturm. Man fragt sich viel zu wenig selbst, zu welcher Kategorie wir gehören.

M. M. Ein gutes, nur im Notwendigsten retuschiertes Bild, ein von Hand geschriebener Brief und die Stimme sind drei Faktoren, aus denen ganz bestimmte Schlüsse auf das Leben eines uns sonst unbekannten Menschen zu ziehen sind. Eines ergänzt das Andere, so daß das Urteil kaum einseitig werden kann.

Freilich gehört ein reiches Vergleichungsmaterial dazu. Was uns nicht angenehm berührt in der Stimme, im Bild, in der Handschrift und im Stil, das taugt entschieden nicht für uns. Man kann sich ja erfahrungsgemäß an gar Vieles gewöhnen, aber es ist viel zu gewagt, die eheliche Verbindung einzugehen mit einer Person, an welcher dies und das uns fortgesetzt unsympathisch berührt. — Die Handschrift für sich allein ist nur insoweit maßgebend, als dem Graphologen eine Reihe von Schriftstücken ein und der selben Hand zur Vergleichung und Beurteilung vorliegen. Ein Stück allein bietet keine Gewähr.

Als blutbildendes, appetitanregendes Stärkungsmittel wird von schwachen und kranklichen Personen jeden Alters „St. Urs-Wein“ mit Erfolg genommen. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke, Solothurn“, franco gegen Nachnahme. [3443]

Das Allerfeinste in Bienenhonig.

Der rasch bei Kennern so beliebt gewordene, zum Preis von Fr. 7.20 die 8 Pfund-Büchse verkaufte, feine maßstäbliche Bienenhonig ist völlig ausverkauft. Dagegen kann — soweit der Vorrat disponibel ist, noch ein Rest von der allerfeinsten Qualität „Lupinella-Honig“, welcher zum eigenen Bedarf zurückgehalten wurde, zum Preis von Fr. 7.40 8 Pfund (Boll, Port, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse inbegriffen) gegen Nachnahme abgegeben werden. Wer diese Gelegenheit noch zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellkarte mit deutlicher Adresse zur Weiterbeförderung an die Expedition. [3408]

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatischer, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Warning: Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achtet daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „ROCHE“. [3528]

„Roche“

Erhältlich in den Apotheken
zu Fr. 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Basel.

Wer nähme ein gesundes, kräftiges Knäblein von $\frac{1}{4}$ Jahren an Kindesstatt an? [3595]

PENSION de M^{lle} COSANDIER St.-Blaise (Neuchâtel).

Sorgfältiger Unterricht in französischer und englischer Sprache, Musik, Handarbeiten. Prächtige Lage. — Familienleben. [3603]

Referenzen.

LAUSANNE.
Töchter-Pensionat Madame Ruter Avenue des Alpes.

Gründlicher Unterricht und Gelegenheit zum Besuch der höheren Töchterschulen. Prospektus und Referenzen. [3598]

Pension de famille
pour demoiselles qui désirent apprendre la langue italienne. Très bon traitement. Références de premier ordre. S'adr. à **R. Maspoli**, Directrice de l'Ecole supérieure à **Men- drisio** (Tessin). [3605]

Echte Berner <> Leinwand
Tisch-, Bett-, Küchen-, Leinen etc. [3546]
Reiche Auswahl. — Billigste Preise. Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt ab unseren mechan. und Handwebstühlen. Leinenweberei Langenthal, Bern.
Müller & Co.



Der neue Jahrgang

der „Gartenlaube“ beginnt mit dem durch spannende Handlung und lebenswahre Milieu-Schilderung ausgezeichneten Roman

„Die Hand der Fatme“

von Rudolph Straß.

Probenummern gratis durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Abonnements durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Schloss St. Prex am Genfersee.

Prakt. Töchterinstitut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französischen Sprache in Wort und Schrift. Englisch, Musik etc. Method. Gang in Hand- und Näharbeit. Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Haushaltung. Refer. Pros. [3579]

Die Broschüre:

„Das unreine Blut“
und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. 3460

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]

Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

Wer

etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat oder eine Stelle sucht, Geld auszuleihen hat oder Geld zu leihen sucht, oder sonst irgend etwas in eine Zeitung einzurücken hat, **der inseriert** am erfolgreichsten und billigsten durch die Annonce-Expedition

F. Ruegg
Rapperswil (Zürichsee).

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3279]

Vorzüglich ist Knorrs Hafermehl

weil es, mit Kuhmilch gegeben, die bekömmlichste Kindernahrung gibt. Knorrs Hafermehl ist aus dem reinsten und besten Rohmaterial hergestellt. Man verlange beim Einkaufen ausdrücklich „Knorrs Hafermehl“, welches in allen einschlägigen Geschäften erhältlich ist. [3390]



LOSE

vom **Stadttheater in Zug**, zweite Emission, versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts., das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug**. Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. [3353]



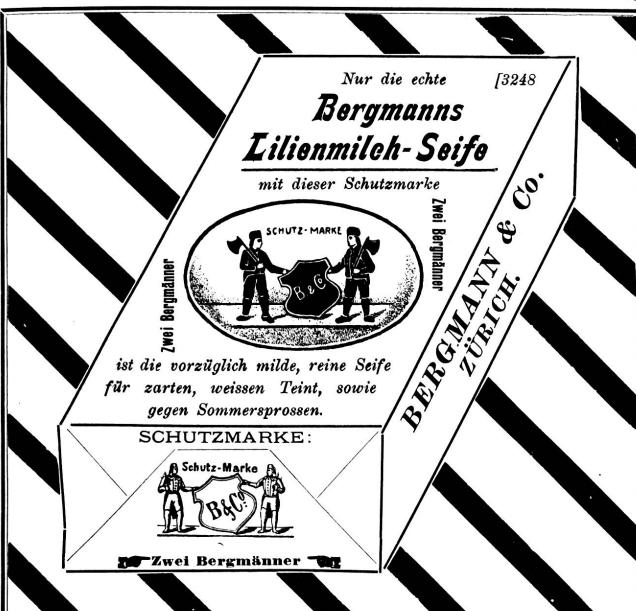
[3393]



[1118]



! Heilung aller Ohrenleiden!
selbst die veralteten Fälle von **Taubheit, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Ohrenfuss, Ohrenschmerz** etc. heilt schnell und dauernd, brieftisch ohne Berufsstörung mit unschädlichen **Indischen Pflanzen- und Kräutermitteln**
Kuranstalt Nüfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahler, prakt. Arzt.
! Tausende von Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht!



[3248]

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

[3382]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [3484]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frohe Botschaft

an alle, selbst für chronische und
unheilbar erklärte

Lungenleidende

(Tuberkulose) — Frauenteiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hautanfälle und Flechten jeder Art, skrophulose und rhachitische Kinder. Magere erhalten schöne Körperfülle (Büste), auch brieflich, überraschender Erfolg. Man wende sich vertraulich an **W. Rath**, Homöopath, Arzt, Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher bei St. Gallen. [3485] Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.

Arme werden kostenlos behandelt.
Bei Anfragen Marken beilegen.

Viele Dankschreiben. Elektrische Apparate zum Selbstbehandeln werden auf Verlangen besorgt.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)
dem Fußboden sein gutes Aussehen.
Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.
Kein Blochen. Gebläht Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.
Verkaufsstellen:
Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.
U. Wagner zum Gerberberg.
Bern: Emil Rupp.
(Weitere folgen.)
Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3026]



Lang-Garne sind in den Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, in Doppelgarn Nr. 30/30 und als Farben erhältlich. Diese Garne werden sofort in die gewünschten bis zu den feinsten Sorten für Hand- und Maschinenstrickerei und ausschliesslich in bester Makroqualität erstellt. Zu Lang-Garn Nr. 5/2 wird zudem ein besonderes passendes 2faches Stoppgarn billiger abgegeben. Man verlange ausdrücklich Originalaufmachung mit dem Namen der Firma Lang & Cie. in Reiden. Auf Wunsch werden gerne überall Bezugssquellen angegeben. (H 449 Lz) [3549]

Heirate nicht

ohne **Dr. Retan**, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschränkung d. Kinderzahl**, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]

Vorhänge u. Etamin-Stoffe

sowie
Spachtel-Rouleaux
und Rouleaux-Stoffe

jeder Art kaufen Sie ganz besonders vorteilhaft im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft von

Moser & Cie, z. Trüille, Zürich I. [3594]

Verlangen Sie gefl. Muster.

Einige ungefähre Angaben über Breite, Farbe und Preislage sind bei der grossen Reichhaltigkeit erwünscht.



Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Mit Eisen, gegen Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut etc.	Fr. 1.40
Mit Bromammonium, glänzend erprobtes Keuchhustenmittel	1.40
Mit glycerinphosphorsauren Salzen, bei Erschöpfung des Nervensystems	2.—
Mit Pepsin und Diastase, zur Hebung der Verdauungsschwäche	1.50
Mit Leberthran und Eigelb, verdaulichste, wohlgeschmeckende Emulsion	2.50
Mit Chinin, gegen nervöse Kopf- und Magenschmerzen	1.70
Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc.	1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Überall käuflich.

[3385]

Passugger Mineralwasser.

Silberne Medaille 1896 in Genf und 1900 in Paris. ☺ ☺ Vorzügliche Heilquellen.

Ulricus (an günstiger Mineralisation Vichy, Ems, Tachingen und Niederselters übertreffend) bei **Influenza, Katarrhen** der Atmungs- und Verdauungsorgane, Husten, Verschleimungen jeder Art; Leber- und Nierenleiden, Gallensteinbeschwerden.

Melene (ähnlich Wildungen) bei Krankheiten der Harnorgane, Gries- und Steinbildung. Harnreibende Wirkung.

Erhältlich überall in Apotheken und Mineralwasserhandlungen. ☺

Fortunatus (stark alkalisches Jodwasser) bei gewissen Kopfformen, Scholose, frühzeitiger Verkalkung der Adern und Glaskörpertrübungen.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Blutarmut und Bleichsucht.

Theophil bestes schweizerisches Cafewasser, säurehaltig und verdauungsfördernd. [3550]

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich.

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Hand- schrift. Skizze Fr. 2.—. Ausführliche Skizze Fr. 4.—. Honorar in Brief- marken oder per Nachnahme. [3467]

Graphologisches Bureau Oiten.

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt frco. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Be- handlung. [3090]

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gyax**, Fabrikant, **Bielenbach**, Kt. Bern. [3320]

Hôtel & Pension Guggithal bei Zug und Pension Blumenhof

Altbekanntes Haus. Geschützte Lage bei Frühlingskuren.

Centralheizung. — Räder. — Telefon. — Elektrische Beleuchtung. — Eigene Stallung und Fahrwerk. — Wagen auf Verlangen am Bahnhof. — Grosse Schattenanlagen. — Wald in der Nähe. — Spielplätze mitten in herrlichem Baumgarten gelegen. — Pro spekte auf Verlangen gratis.

Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5.— am (4 Mahlzeiten).

Gute Bedienung zusichernd empfehlen sich bestens die Eigentümer:

Jos. Bossard-Bucher.
Hotel & Pension Guggithal.

Alois Bossard-Wietlisbach.
Pension Blumenhof.

Institut Grünau b. Bern

Erziehungsheim für Knaben.

1867 gegründet durch **A. Looser-Boesch** 1867.

Sehr günstige Lage auf dem Land. Park, Gärten und weite Spielplätze. Unterricht in kleinen Klassen mit abgekürzter Unterrichtszeit. Vorbereitung zum Eintritt in technische Fachschulen und in Oberklassen von Gymnasien und Industrieschulen. Gründlicher Unterricht in den Sprach- und Handelsfächern. Sorgfältige, auf individuelle Charakterbildung gerichtete Erziehung. Besondere Berücksichtigung der körperlichen Pflege und Stärkung. Handfertigkeitsunterricht, Garten- und Schreinerearbeit. Spezielle Tageseinteilung für tägliche Bewegungsspiele im Freien oder Ausmärsche und Radfahrten. Beginn des neuen Schuljahres nach Ostern. Prospekte und Referenzen durch

[3600] **Dr. H. Looser.**

1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format Fr. 2.40

500 Doppelbogen Postpapier klein oder Oktav-Format, Fr. 1.50
500 Doppelbogen Quart (Geschäfts-Format) „ 3.—

100 Bogen schönes Einwickelpapier [2082] Fr. 2.—

100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten Fr. 2, seiden 3.—

Preisliste und Muster von Couverts, Post- und Packpapieren zu sehr billigen Preisen gratis. Bei Einsendung des Betrages franco.

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt **Frl. Ida Niederhäuser**, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdige in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenem Schrift: *Die Küche des Mittelstandes*. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schnucke gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [3480]

Lose

Ziehung 27. März
für d. Militärsaalbau Colombier
sind noch erhältlich à 1 Fr. per Nachr.
durch **Fran Blatter**, Lose-Versand,
Altdorf. Erste Treffer im Wert v. Fr. 200,
180, 150. Günstiger Ziehungsplan. Auf je
5 Lose ein Treffer. — Ferner empfiehlt
Zuger Theaterlose B. à 1 Fr.
Haupttr.: Fr. 30,000, 15,000. Auf 10 Lose
1 Gratislos. Ziehungslisten je 20 Cts. [3601]

Wer Geld sparen will,
der lasse sich die Broschüre über **Nähr-
salze** kommen von **E. R. Hofmann**
in Bottmingermühle-Basel. [3459]

Bienenhonig

garantiert und controlliert Fr. 1.80
das Kilo. (H 3041 L) [3533]

C. Bretagne, Bienenzüchter, Lausanne.

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität

in [3272]

kräftigen
und
feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.



Als unerlässlich „Ich Habs“

zu betrachten. Per Flasche 3 Fr. mit oder ohne Fett empfiehlt

[3387]

Parfumeur **H. Grzenkowski**, Zürich, Bleicherwegplatz 56.



Magen- und Darmleiden

Sodbrennen, Aufstossen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halse, Abgang von Wurmgliedern, Appetitlosigkeit wechselnd mit Heissunger, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeiten etc. sind sichere Kennzeichen von **Wurmkrankheit!** Bandwurm mit Kopf, Spul- und Madenwürmer samt Brut werden radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufsstörung in 1½-2 Stunden entfernt. Über 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von Alter, Geschlecht, allgem. Kräftezustand, Körpergewicht mit deutl. Adresse an die **Kuranstalt Neuallschwil, Basel**. [3108]